

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

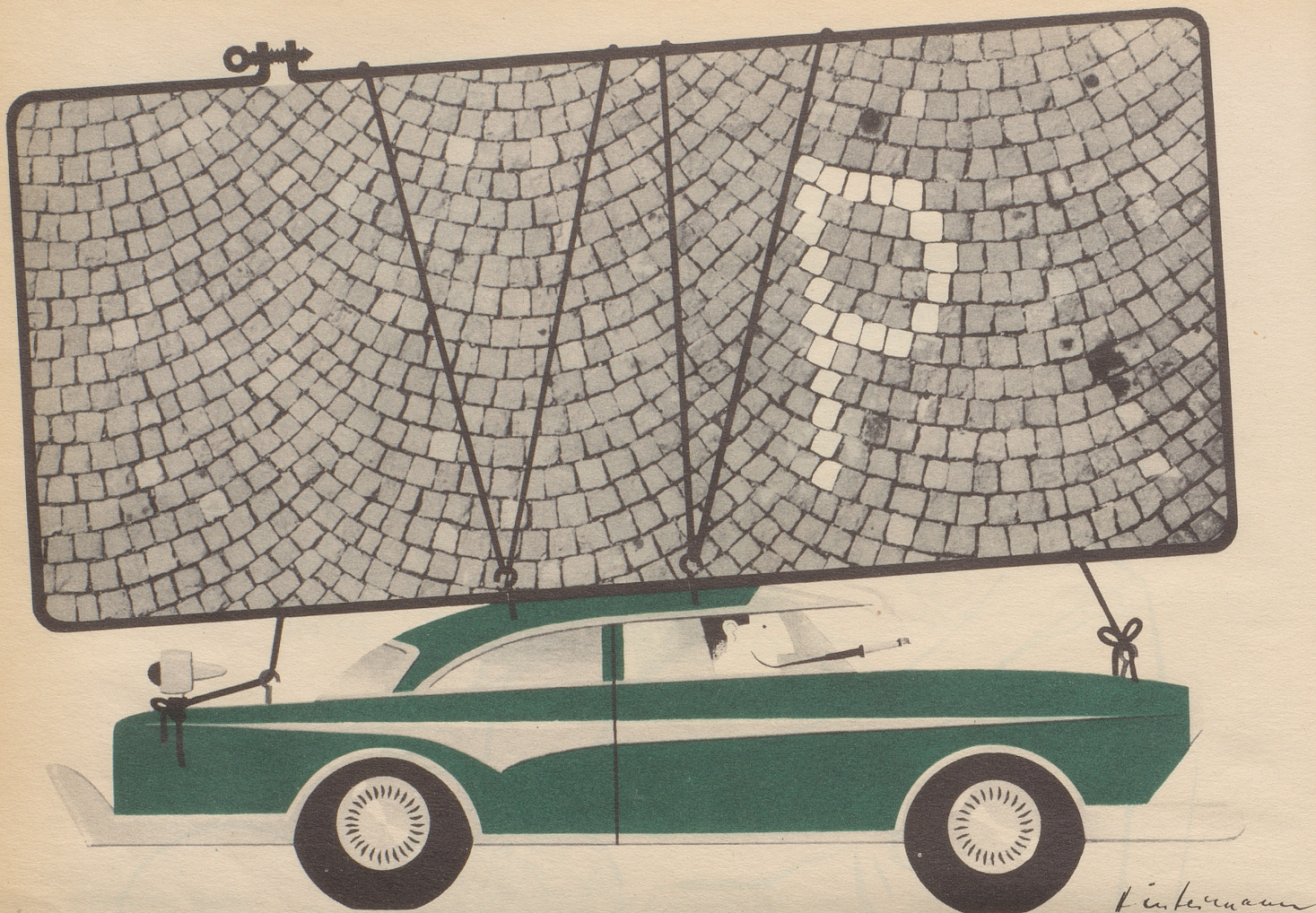
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Mann, der seinen eigenen Parkplatz mit sich führt. (Pat. ang.)

«um zu ...»

Aus den Zeiten, als der kleine Garde-Offizier noch auf der Menschheit Höhen wandelte, hat sich u. a. die kleine Geschichte von den Marktweibern erhalten, die sich der Galans ihrer Töchter rühmten. «Meine Tochter geht jetzt mit einem Herrn <von>, der is'n pickfeines As!» prahlte die erste. Die zweite übertrumpfte sie aber: «Wat meine Kleene anbetrifft, die hat'n Herrn <von und zu>, wissen Se, een'n von die reichsunmittelbaren!» Die dritte warf ein: «Nu habt euch man nich so, meine Tochter jeht ooch mit'n Herrn, ab und zu!» Worauf gar eine vierte gesagt haben soll, auch ihre Tochter sei mit einem Herrn gegangen, auf und davon. – Es ist halt ein Kreuz mit dem <zu>!
– «X kam im Jahre 1928 in die Schweiz,

um fünf Jahre später hier zu sterben.» Da es sich keineswegs um einen Selbstmörder handelt, der mit dem Vorsatz die Grenze überschritt, nach genau fünf Jahren hier seinem Leben ein Ende zu machen, wird ihm da ganz zu Unrecht durch ein «um zu» die Absicht in die Schuhe geschoben, unser Bestattungswesen zu belasten.

«Der Rat beriet während dreieinhalb Stunden die Art. 1 bis 17 der Vorlage, um am Schluß mit 101 gegen 72 Stimmen zu beschließen, das Gesetz sei an den Regierungsrat zurückzuweisen.» Warum hat das der Rat nicht gleich beschlossen, da er doch – das verrät das «um zu» – von allem Anfang an die Absicht hatte, die Vorlage zurückzuweisen? Das glaubt doch kein Mensch, nicht einmal von den

redseligsten Parlamentariern, daß sie absichtlich Leerlauf organisieren! Mit vorausbestimmtem Stimmenverhältnis!

Man sollte eben schreiben, um Klarheit zu schaffen. Um klar schreiben zu können, sollte man eben denken. Andernfalls muß man annehmen, daß einer nur schreibt, um Zeilenhonorare zu schinden.

AbisZ

Klar

Die Inspektion ist vorbei – alle Wehrmänner haben ihre drei Nadeln und zwei Paar Hosen wieder einmal gezeigt. Vor dem Abtreten gibt der Hauptmann noch die wichtigsten Anweisungen, und das tönt so: «Der Helm isch ufgschnallt mit em Schild noch unde, das heißt nach hinde, reschpektiv nach obe!» Pinguin

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seesaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Kongreß-Restaurant
preiswert und gut



Hotel Anker Rorschach
Telephon 433 44 Das Haus für gute Küche
Restaurations-Seeterrasse
Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser, Privatbäder
Bes. W. Moser-Zuppiger